

ANZEIGE

► Jetzt finden

winterthur

ANZEIGE



Filmbeitrag vom  
Dienstag, 9:40 Uhr

**Streaming News TV**

Bakterien raffen Hunde dahin

news.ch



sunrise  
**ADSL 150 flex**

jetzt  
einsteigen!

FRONT Europäisches Dschungelbuch / Montag, 19. September 2005 / 13:44 h

THEMENÜBERSICHT

Inland

Wirtschaft

Ausland

- Italiens Notenbankchef vernommen
- Schicksal von 10 000 Menschen unklar
- Marokko schiebt Flüchtlinge per Luftbrücke ab
- » Mehr zum Ausland
- EU-Politik
- Irak
- Krieg/Terror
- Nahost
- Wahlen
- Whitehouse
- Papsttum

EU-Politik

- Keine Geflügelimporte aus der Türkei
- Agrarsubventionen: USA lenkt ein
- USA: Druck auf Kroatien und Serbien
- » Mehr EU-Politik

Dschungelbuch

- Personen, ja!
- Das politologische Wort zum Sonntag

«Das Volk abwählen»

Viele wundern sich über das ausgeglichene Ergebnis in den deutschen Wahlen. Doch war dieser knappe Ausgang nicht absehbar? (Regula Stämpfli/news.ch)



Montage (news.ch)

Martin Schulz und Hans-Gert Pöttering. In Brüssel gegeneinander, in Berlin bald miteinander?

**Service**

✉ Artikel als E-Mail senden

🖨 Druckansicht

entscheiden oft nach eigener Geschichte, Erfahrung und Gesprächen mit Familie und Bekannten, Diskussionen über die Medienthemen und den eigenen Bauch.

Und diesmal haben sie weder besser noch schlechter als bei

Angela Merkel ist wohl nicht die einzige der Polit- und Medienkaste, die heute morgen am liebsten das Volk abwählen würden. Da will der Plebs die eisernseidige Ostfrau partout zum Zusammengehen mit dem sozialdemokratischen Patriarchen zwingen. Ausgerechnet sie, die sich doch bisher gegen alle bevormundenden Männerfiguren wie Kohl, Stoiber, Merz etc. erfolgreich gewehrt hat!

Doch in einer Demokratie sind die Wahlen heilig. Und mit ihnen auch die Wähler und Wählerinnen. Denn die kümmern sich nicht um die persönlichen und die politischen Vorlieben der Parteiführenden, sondern sie

Zusammenhang



26.09.2005 / 15:58h

Kanzler-Frage:  
Deutsche streiten weiter



25.09.2005 / 17:47h

Schröder plädiert für  
grosse Koalition



25.09.2005 / 11:53h

Das politologische  
Wort zum Sonntag



23.09.2005 / 09:29h

Fragen Sie nächsten  
Monat nochmals!



22.09.2005 / 15:59h

Schröder und Merkel  
weiter uneins - aber gut gelaunt



22.09.2005 / 08:54h

Dank Apéros zur  
Richtlinie



21.09.2005 / 14:17h

Deutschlands Parteien  
debattieren



21.09.2005 / 10:04h

«Präsenz Schweiz» im  
abseits



20.09.2005 / 17:18h

Deutsche mit der Wahl  
unzufrieden



20.09.2005 / 12:03h

Merkel fordert baldige



ANZEIGE

- Fragen Sie nächsten Monat nochmals!

» [Mehr aus Brüssel](#)

## Wahlen

- Berlusconi will Wahlrecht ändern
- Angela Merkel wird erste deutsche Bundeskanzlerin
- Polen: Stichwahl zwischen Tusk und Kaczynski

» [Mehr zu Wahlen](#)

## Sport

## Boulevard

## Kultur

## Kommunikation

## KOLUMNE

## Wissen



## Wetter

Montag, 10. Oktober 2005



## In eigener Sache

vorangegangenen Wahlen entschieden, sondern schlicht und einfach demokratisch.

## Ergebnis absehbar

Zudem teile ich die Meinung der meisten Journalisten nicht, die posaunen, wie unklar die Wahlen seien. Alle Zahlen schreien, wie übrigens alle qualitativen Umfragen im Vorfeld der Wahlen, nach grosser Koalition.

Eines darf auch nicht vergessen werden. Das Wahlergebnis widerspiegelt die Facetten einer durch Globalisierung und Modernisierung aus den klassischen Bahnen traditioneller Parteipolitik geworfenen Industrienation.

Auf gut Deutsch gesagt: Das Land steckt in der Bredouille. Deshalb gibt es auch für Politologinnen nichts anderes zu sagen als: «So what!» Politik heisst eben meist das Machbare und nicht das Wünschbare zu erreichen! Also: Get on with it.

## Flegelhafte Moderatoren

Doch wer sich gestern den Talkschocker der deutschen Elefantenrunde im ZDF zugemutet hat, weiss, dass es so einfach nicht gehen wird. Die Moderatoren benahmen sich derart flegelhaft und widerwärtig unanständig (wer könnte eigentlich diese Herren abwählen?), dass mir wirklich fast die Spucke wegblieb.

Und die Politiker waren nur noch schlecht, gereizt und müde drauf. Mit Ausnahme von Gerhard Schröder. Und FDP-Parteipräsident Westerwelle natürlich.

Doch als der allen Ernstes vor laufender Kamera meinte, er sei zwar jünger, aber nicht blöder als Gerhard Schröder, da konnte ich nur noch grinsen. Denn soooo offensichtlich war das ja nun gerade nicht....

Doch vielleicht täuschen wir uns alle. Und der Talk gestern war nicht nach der Wahl, sondern vor der Wahl.

Denn wenn wirklich keine Regierung zustande kommt, bleibt nur noch ein (e) Notkanzler mit adhoc-Mehrheiten oder eben dann halt doch Neuwahlen. Bis das Volk «richtig» entscheidet. Was sowohl aus demokratischer als auch aus politisch verantwortlicher Sicht unmöglich wäre. Spannende Zeiten sind eben nix für die Politik, auch wenn die Medien diese lieben.

## Koalitionsbildung



20.09.2005 / 10:33h

Wer sagt Barroso wie's geht?



19.09.2005 / 21:47h

Keine Kompromisse



19.09.2005 / 14:23h

CDU will mit SPD reden



16.09.2005 / 14:00h

Die Schweizer

machen's besser als

Eurokraten



16.09.2005 / 13:00h

Der flotte Dreier mit Paris Hilton

## Newsfeed abonnieren

Wie nutze ich einen RSS-Feed?



Info

[XML Letzte Meldungen](#)

[XML Ausland](#)

[XML EU-Politik](#)

[XML Dschungelbuch](#)

[XML Wahlen](#)

## Impressum

### Hausinternes

### Werbung

### Newsfeed

Die veröffentlichten Inhalte sind ausschliesslich zum persönlichen Gebrauch bestimmt. Die Vervielfältigung, Publikation oder Speicherung in Datenbanken, jegliche kommerzielle Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte sind nicht gestattet. news.ch (c) Copyright 2000 - 2005 by [VADIAN.NET AG](http://www.vadian.net)

## In Brüssel nicht glücklich

In Brüssel ist man über den Wahlausgang in Deutschland natürlich auch nicht glücklich.

Denn wenn Deutschland als Gründerland so kräftig hustet, kränkelt auch die EU. Es ist zwar noch nicht gerade die starke Bronchitis wie sie die Niederlanden und Frankreich der EU diesen Frühsommer beschert haben, aber immerhin.

Stabile, entscheidungsstarke und kooperationsfähige Regierungen sind das A und O funktionierender Europapolitik. Wenn die Regierungschefs derart mit Krisen zuhause beschäftigt sind, bleibt erfahrungsgemäss wenig Energie, die wichtigen Strukturbereinigungen anzupacken, die vor allem auch für die EU anstehen.

Also alles in allem keine ideale Situation. Weder in Berlin, noch in Brüssel und ganz sicher nicht in London.

## Blair freute sich auf Merkel

Denn Tony Blair hat sich schon lange auf Angela Merkel gefreut.

Und jetzt ist es nicht mal sicher, ob es nach langen Jahren auf dem Europäischen Gipfel wieder zum Gruppenbild mit Dame reicht.

Witzig ist aber das parlamentarische Nachbeben, das eine allfällige grosse Koalition in Berlin in Brüssel auslösen könnte. Denn zufälligerweise sind die Präsidenten der zwei grössten Fraktionen im Europäischen Parlament Deutsche.

Martin Schulz ist der von Berlusconi berühmt-berüchtigt diffamierte Kapo und der herausragender Fraktionspräsident der sozialdemokratischen EP-Abgeordneten.

Hans-Gert Pötering ist Präsident der grössten Fraktion des EP, nämlich der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) und europäische Demokraten. Falls nun die grosse Koalition in Deutschland zustande käme, wären die beiden zwar zuhause in der Regierung, in Brüssel jedoch in Opposition zueinander. Ein erstmaliger Europafall. Und ein Medien-Glücksfall. Denn so käme das Europäische Parlament mal zur Sprache, so auch die EU und so würden vielleicht endlich die meisten Menschen merken, dass Aussenpolitik eben Innenpolitik ist. Und ich hätte ganz klar meinen ersten Bloggerprimeur...

## Letzte Meldungen

---

### **Berlusconi will Wahlrecht ändern**

Montag, 10. Oktober 2005 / 15:53 h

Rom - Trotz massiver Proteste hält der italienische Premier Silvio Berlusconi an seinen Plänen zur Änderung des Wahlrechts fest. »

---

### **Angela Merkel wird erste deutsche Bundeskanzlerin**

Montag, 10. Oktober 2005 / 15:45 h

Berlin - Angela Merkel (CDU) soll deutsche Kanzlerin werden, die SPD erhält dafür 8 von 14 Ministerien. »

---

### **Nur Remis für Brasiliens B-Auswahl**

Montag, 10. Oktober 2005 / 15:38 h

Argentinien und Brasilien taten sich in der zweitletzten Runde der südamerikanischen WM-Qualifikation schwer. »

---

### **Italiens Notenbankchef vernommen**

Montag, 10. Oktober 2005 / 15:25 h

Rom - Der umstrittene Notenbankchef Italiens, Antonio Fazio, ist von der Staatsanwaltschaft in Rom vernommen worden. »

---

### **Präsident von YF Juventus in Haft**

Montag, 10. Oktober 2005 / 15:15 h

Michele Vecchiè, der Präsident des Zürcher Challenge-League-Klubs YF Juventus, sitzt in Untersuchungshaft. »

---

### **Kranken-Versichertenkarte kommt 2006**

Montag, 10. Oktober 2005 / 14:55 h

Solothurn - Die Schweizer Krankenversicherer geben ab Anfang 2006 rund 6 Millionen Grundversicherten die neue europäische... »

---

### **Wirtschafts-Nobelpreis an Aumann und Schelling**

Montag, 10. Oktober 2005 / 14:36 h

Stockholm - Der Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaft geht nach Israel und in die USA. »

---

### **Prinz William wird Bankpraktikant**

Montag, 10. Oktober 2005 / 14:36 h

London - Gute Nachrichten für die weiblichen Angestellten der HSBC-Bank in London: Mit ein bisschen Glück läuft ihnen demnächst Prinz... »

---

### **Chrysler ruft fast 600 000 Autos zurück**

Montag, 10. Oktober 2005 / 14:32 h

Detroit- Der Autokonzern DaimlerChrysler ruft in den USA 583 000 Fahrzeuge wegen Problemen mit dem Getriebe in die Werkstätten zurück. »

---

### **Rechtsrutsch in Genf**

Montag, 10. Oktober 2005 / 14:18 h

Genf - Die Genfer Grossratswahlen führten trotz Stimmenzuwachs im linken Lager zu einem Rechtsrutsch. »

---

[» Weitere Meldungen](#)